

Moderne PSA

Passend zum Einsatz



Foto: © mewa

Von einer Schutzkleidung wird vielfach erwartet, dass sie möglichst viele Schutzfunktionen abdecken kann. Das Produkt-

management bei Mewa empfiehlt jedoch, die PSA besser passgenau für die Anforderungen der Tätigkeit auszuwählen, denn viele Multinormgewebe enthalten beispielsweise einen Chemikalienschutz, wodurch sich der Tragekomfort der Kleidung deutlich verringert. Ist diese Schutzfunktion nicht notwendig, so kann der Komfort der PSA deutlich verbessert werden. Für Tätigkeiten, die nicht ständig ausgeführt werden, kann es zudem temporäre Lösungen geben. Je mehr Tragekomfort eine Schutzkleidung bietet, umso eher wird sie freiwillig und vorschriftsmäßig angezogen. Der Bewegung folgen: Ergonomische Schnitte und komfortable Hightech-Gewebe verbessern den Komfort von Schutzkleidung erheblich. Hier hat sich durch die Entwicklung spezifischer, funktionaler Lösungen viel getan.

www.mewa.de

Neuen Service eingeführt

Reparatur als Dienstleistung

Mit einem erweiterten Reparaturservice macht Fristads einen weiteren Schritt auf dem Weg zum nachhaltigen Anbieter. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Kunden in Schweden und den Benelux-Ländern hat der schwedische BerufsbekleidungsHersteller auf mehreren Märkten Pilotprojekte für Reparatur als Dienstleistung gestartet. In der Anfangsphase sollen die Anforder-

ungen und die Logistik des Reparaturservices ermittelt werden, um diesen anschließend Kunden auf allen Märkten anbieten zu können. Fristads hat schon früher kleinere Reparaturen im Zusammenhang mit der Schadensabwicklung angeboten. Im Jahr 2023 wurden 27 Prozent der Kleidungsstücke repariert und an den Kunden zurückgegeben, anstatt sie durch ein neues Produkt zu ersetzen. „Wir arbeiten seit Jahren daran, die Umweltauswirkungen unserer Produktion zu verringern, aber wir haben auch erkannt, dass wir innovative Lösungen brauchen, um die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern. Indem wir unseren Kunden die Reparatur als Dienstleistung anbieten, können wir sicherstellen, dass unsere Produkte ihr volles Potenzial ausschöpfen, bevor sie recycelt werden“, sagt Anne Nilsson, Direktorin für Marketing und Nachhaltigkeit bei Fristads.

www.fristads.com/de



Foto: © Fristads

In den Handel aufgenommen

Bisschutzkleidung



Foto: © BitePRO

Zugbegleiter und Fahrkartenkontrolleure, Mitarbeitende von Sicherheitsdiensten und Pflegeeinrichtungen – jedes Jahr fallen hunderttausende Fachkräfte Beißattacken zum Opfer. Bisse sind gefährliche Verletzungen, da sie bakterielle Infektionen hervorrufen und schwerwiegende Krankheiten wie etwa AIDS durch sie übertragen werden können. Dagegen schützt spezielle Bisschutzkleidung, die in Großbritannien von BitePro entwickelt wurde. Sie bewahrt vor Bissen, Kratzern und Quetschungen und wird zum Beispiel im Gesundheits- und Bildungswesen oder bei der Strafverfolgung verwendet. Von Interesse ist die Kleidung zudem für Fachkräfte in den Bereichen psychische Gesundheit, Sonderpädagogik, herausforderndes Verhalten und Lernbehinderungen. Auch Tierärzte und Tierärzthelfer profitieren. Die BitePro-Produktpalette umfasst bissfeste Handschuhe, Armschützer und Jacken sowie bissfesten Beinschutz und Brustschutz. Die Kleidungsstücke aus einem schnittfesten, leichten und weichen Hochleistungsgewebe sind maschinenwaschbar und latexfrei. Sie sind für beide Geschlechter geeignet und halten bei richtiger Pflege mehrere Jahre. Zu beachten ist, dass sie keinen Schutz vor spitzen Gegenständen wie etwa Injektionsnadeln bieten, und nicht völlig schnittfest sind. Für den einfachen Bezug in der DACH-Region hat die siNpress GmbH die Bisschutzkleidung in ihr Sortiment aufgenommen. Interessenten erhalten sie somit ab sofort aus Hamburg.

www.sinpress.de